

Kantonsrat
Parlamentsdienste

*Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch*

Medienmitteilung

Weg frei zum neuen Finanz- und Lastenausgleich Einwohnergemeinden: Finanzkommission bewilligt Übergangsfinanzierung

Solothurn, 10. Juni 2010 – Die Finanzkommission (FIKO) des Kantonsrates bewilligt die Übergangsfinanzierung im direkten Finanzausgleich mit den Einwohnergemeinden zur raschen Realisierung des neuen Finanz- und Lastenausgleichs. Im weiteren hat sie die sehr erfreuliche Staatsrechnung 2009 verabschiedet und den integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2011- 2014 zur Kenntnis genommen. Zugestimmt hat sie dem Transfer der Klinik Allerheiligenberg unter der Bedingung, dass eine neue Nutzung der Gebäulichkeiten mit einer Starthilfe finanziell unterstützt werden soll.

Die FIKO stimmt dem Verpflichtungskredit von 60 Millionen Franken sowie der Änderung des Finanzausgleichsgesetzes zu. Damit befürwortet sie eine einseitige, zusätzlich Übergangsfinanzierung durch den Kanton und damit einen zusätzlichen jährlichen Staatsbeitrag in den direkten Finanzausgleich der Gemeinden von jährlich 15 Millionen Franken für die Jahre 2011 bis 2014, längstens aber bis 2015. Im Gegenzug soll die Gemeindeinitiative zurückgezogen werden, welche nach Ansicht der FIKO zu einer Zementierung des indirekten Finanzausgleichs führen würde. Die FIKO unterstützt damit das vordringliche Ziel, die Reform des Finanz- und Lastenausgleich noch in dieser Legislatur zu realisieren.

Transfer Allerheiligenberg

Mit grossem Mehr stimmt die FIKO dem Transfer des medizinischen Angebots der Klinik Allerheiligenberg in andere Standorte der Solothurner Spitäler AG, insbesondere ins Kantonsspital Olten zu. Die FIKO befürwortet den Antrag der kantonsrätlichen Sozial- und Gesundheitskommission (SOGEKO), welcher den Transfer an die Bedingung knüpft, dass der Kanton einen Beitrag an die Planungskosten von maximal 500'000 Franken und eine Starthilfe von maximal vier Millionen Franken an eine Neuausrichtung des Allerheiligenbergs leistet. Damit soll eine neue Nutzung der Gebäulichkeiten auf dem Allerheiligenberg unterstützt werden. Das Geschäft soll auch nach Meinung der FIKO dem obligatorischen Referendum unterstellt werden.

Genehmigung Geschäftsbericht 2009

Dank höherer Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen sowie dem ausserordentlichen Ertrag aus der Umstrukturierung der Alpiq-Gruppe konnte die Rechnung besser abschliessen als geplant. Erfreulich ist, dass das gegenüber dem Budget verbesserte Resultat nicht nur durch Mehreinnahmen erzielt wurde. Auch die Ausgaben konnten dank besseren Rechnungsabschlüssen der Globalbudgets gesenkt werden. Die vorgesehenen Investitionen wurden nicht vollumfänglich realisiert. Die FIKO stellte nach eingehender Diskussion des Geschäftsberichtes eine gute Budgetdisziplin fest.

Besorgt zeigt sich die FIKO über die Entwicklung beim Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP), vor allem mit Blick auf das Jahr 2012.. Für das Jahr 2011 fordert die FIKO noch eine ausgeglichene Rechnung. problematisch könnte das Jahr 2012 werden, wo ein Aufwandüberschuss von 120 Mio. Franken resultiert. Der Kanton Solothurn verfügt zwar heute über die Liquidität und das Eigenkapital um künftige Risiken zu tragen, ist aber als ressourcenarmer Kanton auch abhängig von den Geldern aus dem NFA. Damit diese Neuverschuldung in Grenzen gehalten werden kann, wird vom Regierungsrat für das Jahr 2012 ein Massnahmenplan erarbeitet.

Unbestritten war in der FIKO der einmalige Investitionsbeitrag des Kantons Solothurn von zwei Millionen Franken zur Beschaffung eines Passagierschiffes der Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft, insbesondere da auch der Kanton Bern diese Woche beschlossen hat, seinen Anteil von sechs Millionen Franken an den Kauf dieses Schiffes zu leisten.